

Über den Tellerrand blicken: Es gibt immer eine (weitere) Möglichkeit

GRUNDBILDUNG

5-15 TEILNEHMENDE

15-20 MINUTEN

LERNENDE IN DER GRUNDBILDUNG

Sprachlevel mind. **B1** empfohlen

Für die Sammlung von "Möglichkeiten" ist es wichtig, sich differenziert ausdrücken und erklären zu können

INFORMELLES SETTING

mit vertrauensvoller Atmosphäre in der Gruppe

LERNZIELE:

- positives und kreatives Denken stärken
- Lernende ermutigen und motivieren, über den Tellerrand zu schauen.
- Lernenden zu motivieren und anzuleiten, über "Möglichkeiten" nachzudenken.
- Lernenden aufzeigen, dass es auch in scheinbar aussichtslosen Situationen Lösungen geben kann.
- Lernenden motivieren, die "Moral" mit in ihren Alltag zu nehmen

LERNGEGENSTAND

Kritisches
Denken



LERNUMGEBUNG

entspannte Atmosphäre -
sonst kein besonderen
Anforderungen

STORY

Zwei Kiesel

MATERIAL

Ein paar Kiesel (dunkle & helle) und eine kleiner Beutel kann das Erzählen auch noch unterstützen.

Über den Tellerrand blicken: Es gibt immer eine (weitere) Möglichkeit

BESCHREIBUNG

- Lehrende/-r erzählt den Anfang der Geschichte bis zu dem Punkt, an dem der Kredithai sein Geschäft vorschlägt (mitgebrachte Kieselsteine können zur Veranschaulichung verwendet werden)

Fragen an die Gruppe:

- Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Tochter den "richtigen" Kiesel bekommt?
- Glaubt Ihr, das Angebot ist fair und wenn ja, warum?
- Lehrende/-r erzählt die Geschichte weiter, bis zu der Stelle, an der die Tochter sieht, dass der Kredithai zwei schwarze Kieselsteine in das Säckchen legt (Illustration mit mitgebrachten Kieselsteinen)

Fragen an die Gruppe:

- Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass es für die Tochter nun ein Happy End gibt?
- Was kann sie tun?

Zusammen werden Möglichkeiten gesammelt.

- Lehrende/-r fasst die Möglichkeiten noch einmal zusammen und erzählt die Geschichte weiter, bis die Tochter den gewählten Kieselstein fallen lässt

Fragen an die Gruppe

- Warum macht sie das?
- Was hat sie davon?

Höre nur zu und sammle die Möglichkeiten, kommentiere nicht.

- Lehrende/-r beendet die Geschichte (Illustration mit mitgebrachten Kieselsteinen), ohne die "Moral"
- **Frage:** Was hat das mit uns, mit dir zu tun?
- Diskussion über die "Moral"

Über den Tellerrand blicken: Es gibt immer eine (weitere) Möglichkeit

TIPPS & TRICKS FÜR LEHRENDE

- Die Dauer hängt sehr stark von der Größe der Gruppe, ihrer Kreativität und Diskussionsbereitschaft ab sowie ihrer Bereitschaft, über ihre eigenen Situationen zu sprechen.
- Erzählen Sie beim Wiedereinstieg in die Geschichte immer kurz die Stelle nach, an der Sie aufgehört haben, um die ZuhörerInnen wieder aufzugreifen und einzubeziehen.

ALTERNATIVE UMSETZUNG

Die Geschichte kann auch verwendet werden, um **Kreativität und Ausdruck** zu fördern. Dann sollte den Lernenden mehr Raum gegeben werden, um ihre eigene Version des Verlaufs und der Lösung an den verschiedenen Haltepunkten der Geschichte zu erzählen, z.B. in Paararbeit.



DEINE KOMMENTARE & ERGÄNZUNGEN

Zwei Kiesel



Italien

Zweck(e)



Kritisches
Denken



Kreativität
& Ausdruck

In einer kleinen italienischen Stadt schuldete vor langer Zeit ein kleiner Kaufmann einem Kredithai eine große Summe Geld. Der Kredithai war ein sehr alter, hässlicher Kerl, der zufällig für die Tochter des Kaufmanns schwärmte.

Er beschloss, dem Kaufmann ein Angebot zu machen: Er würde ihm seine Schulden vollständig erlassen, wenn er die Tochter des Kaufmanns heiraten könnte. Es ist unnötig zu sagen, dass dieser Vorschlag auf Empörung stieß.

Der Kredithai machte einen Vorschlag: Er würde zwei Kieselsteine in einen Beutel legen, einen weißen und einen schwarzen. Die Tochter solle dann einen Kieselstein aus dem Beutel nehmen. Wenn es ein schwarzer sei, würden die Schulden getilgt und der Kredithai würde sie heiraten. Wenn es ein weißer Stein sei, würden die Schulden ebenfalls getilgt, aber die Tochter wäre frei.

Der Kredithai stand auf einem mit Kieseln übersäten Weg im Garten des Kaufmanns, bückte sich und hob zwei Kieselsteine auf. Da bemerkte die Tochter, dass er zwei schwarze Kieselsteine nahm und in den Beutel legte.

Dann forderte er die Tochter auf, in den Beutel zu greifen und einen auszuwählen. Die Tochter hatte nun drei Möglichkeiten, was sie tun konnte:

- Sich weigern, einen Kieselstein aus dem Beutel zu nehmen.
- Beide Kieselsteine aus dem Beutel nehmen und den Kredithai als Betrüger entlarven und sich zum Feind machen.
- Einen Kieselstein aus dem Beutel nehmen, wohl wissend, dass er schwarz ist, und sich für die Freiheit ihres Vaters opfern.

Sie zog einen Kiesel aus dem Beutel und ließ ihn, bevor sie ihn ansah, fallen. "Oh, wie ungeschickt von mir. ... Macht nichts, wenn du in den Beutel schaust und den zweiten Kiesel herausholst, werden wir wissen, welchen ich genommen hatte."

Der zweite Kiesel im Beutel war natürlich schwarz, und da der Kredithai nicht sein Gesicht verlieren, musste er so tun, als sei der Kieselstein, den die Tochter fallen ließ, weiß gewesen. Damit waren die Schulden des Vaters getilgt und die Tochter war frei.

Source/Link:

<https://wealthygorilla.com/10-most-inspirational-short-stories/>

